

schließen sich zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten und Verbände an, von denen genannt seien: Staatspräsident Dr. E. Bolz; Kultusminister Dr. W. Bazille; Justiz- und Wirtschaftsminister Dr. Beyerle; Finanzminister Dr. Dehlinger; Präsident des Württembergischen Landtags Regierungsrat A. Pflüger; Oberbürgermeister Dr.-Ing. e. h. K. Lautenschlager; Württ. Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker; Deutsche Gesellschaft für Metallkunde; Deutscher Verband für die Materialprüfungen der Technik; Verband Deutscher Diplomingenieure; Verein Deutscher Ingenieure, Württ. Bezirksverein; Verein Deutscher Eisengießereien, Württembergische Gruppe; Verein Deutscher Gießereifachleute e. V., Süddeutsche Gruppe; Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken; Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf.

Zahlungen werden erbeten an die „Jubiläumsspende für die Technische Hochschule Stuttgart“. Postscheckkonto 20130; Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, Abteilung Bankanstalt Stuttgart, Gymnasiumstraße 3; Bankhaus Albert Schwarz, Stuttgart, Calwer Str. 21; Württ. Notenbank, Stuttgart, Friedrichstr. 35; Württ. Girozentrale, Schloßstr. 26; im übrigen haben sämtliche Banken und Sparkassen Württembergs sich bereit erklärt, Spenden entgegenzunehmen und an obige Zahlstellen weiterzuleiten.

Reichspatentamt 1929. Zusammensetzung der Prüfungskommission für das Jahr 1929: a) Vorsitzender: Direktor Dr. Riedel, ständiger Stellvertreter des Präsidenten. Stellvertreter: Direktor Lutter, Direktor Ruhfus. b) Mitglieder: 1. vom Reichspatentamt: Oberregierungsrat Dr. Krüger, Oberregierungsrat Dr.-Ing. Theobald, Oberregierungsrat Briskin, Oberregierungsrat Dipl.-Ing. Habermann. 2. Patentanwälte: Karl Hallbauer, Berlin, Dr. Anton Levy, Berlin, Dr. Karl Michaelis, Berlin, Benno Tolkendorf, Berlin, Dipl.-Ing. Lothar Werner, Berlin.

Auszug aus der Zusammensetzung des Ehrengerichts: Vorsitzender: Direktor Lutter. Beisitzer: vom Reichspatentamt: Oberregierungsrat Dr. Schulze. Patentanwälte: Dr. Felix Heinemann, Berlin, Dipl.-Ing. Dr. Walter Karsten, Berlin, Dr. Armand Mestern, Berlin, Maximilian Mintz, Berlin, Dr. Richard Wirth, Frankfurt a. M.

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Donnerstags,
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. B. Lepsius, Berlin, feiert am 3. Februar seinen 75. Geburtstag.

Ernannt wurden: Priv.-Doz. Dr. A. Gluschke, Assistent am Chemischen Institut der Tierärztlichen Hochschule Berlin, zum a. o. Prof. — Reg.-Rat Dr. G. Korff, München, (Krankheiten der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und Pflanzenschutz) zum Honorarprof. daselbst. — Prof. Dr.-Ing. E. h. K. Matschoss, Dozent für Geschichte der Maschinentechnik an der Technischen Hochschule Berlin, Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure, zum Honorarprof.

Dr. D. Ackermann, a. o. Prof. für physiologische Chemie und Vorstand des physiologisch-chemischen Instituts, wurden von der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg der Titel, der Rang und die akademischen Rechte eines o. Prof. verliehen.

Prof. J. Stark, zur Zeit München, erhielt eine Einladung, an der Universität Amsterdam Vorträge über neueste Forschungen auf dem Gebiete der Atomstruktur und elementaren Lichtemission zu halten.

Gestorben sind: Apotheker P. Romstedt, Betriebsleiter der J. D. Riedel-E. de Haën A.-G., Werk Berlin-Britz, am 26. Dezember im Alter von 57 Jahren. — Reg.-Rat Prof. Dr. B. Steglich, Direktor a. D. der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Dresden, am 28. Januar, im Alter von 72 Jahren. — Geh. Rat Prof. Dr. Unna, Dermatologe an der Universität Hamburg, im Alter von 78 Jahren.

Ausland. Ernannt: Ing. A. H. M. Andreasen, zum Prof. der technischen Chemie an Polyteknisk Læreanstalt, Kopenhagen.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Die Chemie der Gegenwart und die Biologie der Zukunft. Antrittsvorlesung, gehalten am 18. Juni 1927 an der Eidgen. Techn. Hochschule Zürich von Rich. Kuhn. Verlag Rascher & Cie., A.-G., Zürich, Leipzig und Stuttgart. 1,40 RM.

Eine lebensvolle Schilderung der Ergebnisse der modernen Atomforschung wie der technischen Chemie, an die sich Ausblicke auf die biologischen Auswirkungen der neuen Entdeckungen auf dem Gebiet der Chemie der Enzyme, Hormone und Vitamine anschließen. *Rassow.* [BB. 64.]

Die Herstellung kolloider Lösungen anorganischer Stoffe. Von Josef Reitstötter. Verlag Th. Steinkopff, Dresden und Leipzig 1927. 3,— RM.

Obleich wir über dieses Gebiet schon größere Handbücher von so bewährter Seite wie von Svedberg und auch V. Hahn besitzen und eine Zusammenstellung der diesbezüglichen Patente in dem Sammelwerk von Bräuer-D'Ans gegeben wird, ist die vorliegende treffliche Darstellung von Reitstötter keinesfalls überflüssig. Der Autor begnügt sich nicht damit, in sehr übersichtlicher Weise eine Schilderung der speziellen Verfahren zur Herstellung kolloider Lösungen zu geben, sondern geht, was für diesen theoretischen Teil der kolloidchemischen Technologie auch durchaus berechtigt erscheint, in der Einleitung und in dem Abschnitt über allgemeine Verfahren der Herstellung anorganischer Sole auch kurz auf die theoretischen kapillarchemischen Grundlagen ein. Ist es doch möglich, die vielfältigen Dispersions- und Kondensationssynthesen mit Hilfe der Theorie einheitlich zu betrachten.

So bietet die vorliegende Darstellung eine geglückte Vereinigung der verschiedenen wissenschaftlichen und technischen Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Praxis.

W. Beck. [BB. 80.]

Handbuch der Wasserversorgung. Von Prof. Erwin Groß, Abteilungsleiter der Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem. 436 Seiten, 187 Abbildungen. Größe 8°. R. Oldenbourg, München 1928.

Brosch. 20,— M., in Leinen geb. 22,— M.

Nach dem im Vorwort ausgesprochenen Wunsche des Verfassers soll das vorliegende Werk nicht nur für Neulinge im Wasserversorgungswesen ein gründliches Lehrbuch, sondern auch für den erfahrenen Praktiker ein zuverlässiges Nachschlagebuch sein. Dieses Versprechen kann durch die Bearbeitung als vollkommen erfüllt bezeichnet werden. Naturgemäß nimmt die Behandlung des rein hydrologischen Stoffes und der technischen Einrichtungen, die beide die Grundlage der Wasserversorgung bilden, den breitesten Raum ein, daneben finden aber auch die Gebiete der Chemie, Bakteriologie und Biologie die für den Wasserfachmann heute nötige Berücksichtigung. In 7 Hauptabschnitten ist auf verhältnismäßig engem Raum eine Unmenge wichtigen Stoffes über 1. allgemeine Grundlagen, 2. besondere Vorarbeiten, 3. Wassergewinnung, 4. Wasserreinigung, 5. Wasserhebung, 6. Wasserspeicherung, 7. Wasserzuführung und -verteilung zusammengedrängt, wobei nur auf einem dem Verfasser fernliegenden Nebengebiet, der Dampfkesselspeisung, verschiedene Bezeichnungen und Anschauungen vertreten sind, die nicht von allen Fachleuten geteilt werden die jedoch dem wertvollen Ganzen keinen Abbruch tun. Das gut ausgestattete, praktisch druckfehlerfreie Buch kann daher bestens empfohlen werden. *Spittlgerber.* [BB. 244.]

Taschenbuch für Keramiker 1929. Verlag Keramische Rundschau G. m. b. H., Berlin. Lw. u. geh. 4,25, Ausl. 4,75 RM.

Die einzelnen Jahrgänge des Taschenbuchs bilden eine jährlich wiederkehrende wertvolle Bereicherung der Büchersammlung jeden Keramikers, geben aber auch dem Nichtkeramiker, insbesondere dem Chemiker, der sich mit keramischen Fragen beschäftigen muß, mancherlei nützliche Aufklärung. Den Hauptinhalt des Jahrgangs 1929 bilden mehrere Abhandlungen, bei deren Abfassung als oberster Grundsatz gegolten hat, dem Keramiker vor allem Anregungen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit seines Betriebs zu geben. Diese Absicht ist den Verfassern der einzelnen Abschnitte, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, ausgezeichnet gelungen.